

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 23

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Musik liegt nicht nur in der Luft, sie kommt auch in ganz anderen Erscheinungsformen daher. Elektromagnetisch konserviert auf Band; mit Symbolen beschrieben auf Partituren; als Konzertabend eines pastahaltigen Supertenos aus Italien; als kleine silberne Scheibe, genannt CD; als vorsätzlich organisierter Lärm zum Schaden der meist jungen Zuhörer und zur Arbeitsbeschaffung für Ohrenärzte; als gesellschaftliches Ritual bei diversen Festwochen, Festspielen und Festivals; als wirre Klangfetzen, die ein Far-out-Saxophonist in den Verstärker jault; als Zäuerli aus vibrierenden Sennenkehlen; als brünstiges Röhren eines hochgezüchteten Rennautomotors; als Blasen des Windes im Einklang mit dem Wellenschlag, wie von Claude Debussy harmonisch umgesetzt (siehe Seite 28); als Rattern der Räder eines Schnellzugs; als ... Was mit dem oft gehörten Ausdruck «Das isch Musig!» tatsächlich gemeint ist, lässt sich nicht mit letzter Sicherheit eruieren. Ist auch gar nicht nötig. Was Musik ist, besser gesagt: Was als Musik empfunden wird, ist sowieso vielfach nur eine Frage des persönlichen Geschmacks.

(Titelbild: Heinz Ortner)



Nebelpalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

116. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchet, Roger Tinner
Gestaltung: Koni Näf, Stefan Müller

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelpalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E.Löfpe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 97.- 6 Monate Fr. 52.-

Europa*: 12 Monate Fr. 113.- 6 Monate Fr. 60.-

Übersee*: 12 Monate Fr. 149.- 6 Monate Fr. 78.-

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Islar Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio,
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate:
1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

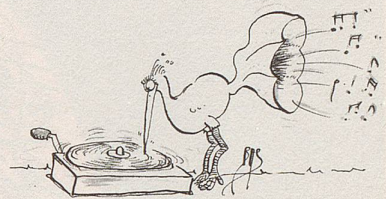
Insertionspreise:

Nach Tarif 1990/1

In dieser Nummer

André Baur: «Drücken Sie den Krachtschalter (Power) ...»

Es war schon lange Egon Neubauers Wunsch, sich eine neue Hifi-Supersound-Stereo-Anlage anzuschaffen, um damit seinen alten Radio samt Mahagoniholz-Gehäuse zu ersetzen. Ungeahnte Schwierigkeiten stellten sich aber Neubauer in den Weg, als er zu Hause das neue Gerät – man sagt dem zwar eher «System» – aufbauen und in Betrieb setzen wollte. Wie liest man eine Gebrauchsanweisung? (Seite 6)

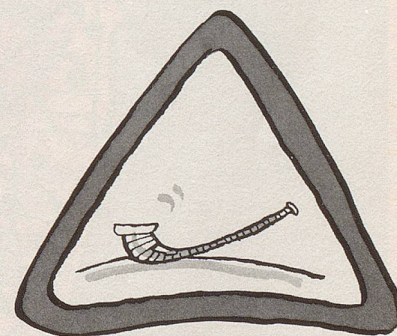


Frank Feldman: Das stolze Britannien lackiert

In England gibt es verschiedene nationale Institutionen, die einem ordentlichen Briten über alles heilig sind. Dazu gehören u.a. die Queen, das Picknick, der Rasen, die Tierliebe, die Fuchsjagd, die Teatime und Harrods, das Luxuswarenhaus. Wenn die Königin dort einkauft, was sie gelegentlich tut, ist sie bei zwei schlitzohrigen Ägyptern Kundin. Wie konnte es nur so weit kommen?! (Seite 16)

Patrik Etschmayer: Und leise singt das Nebelhorn

Die spirituelle Krise der heutigen Musik kann nur durch eine Rückbesinnung auf längst vergessene Musikstile und durch die Wiederbelebung schon untergegangener Traditionen überwunden werden. Da kommt ein bedeutendes Ereignis wie gerufen: die Gründung des Pangermanischen Nebelhorn-Orchesters. Und plötzlich wird sich die Fachwelt gewahr, dass bedeutende Komponisten ja auch Stücke für Nebelhörner geschrieben haben. (Seite 26)



Peter Weingartner:	Natürlich gewachsenes Esperanto statt Retortensprache	Seite 5
René Regenass:	«Musik bereichert mich doppelt ...»	Seite 10
Werner Meier:	85 Jahre René Gilsli	Seite 11
Erwin A. Sautter:	Die späthelvetischen Pfahlbauern	Seite 14
Peter Maiwald:	Gürtelhändler haben Konjunktur	Seite 18
Gradimir Smudja:	Strassenmusikanten	Seite 24
Fritz Herdi:	Nicht in die Gorgel der Orgel schauen	Seite 30